



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Landesverband
Baden-Württemberg



Schulleitungstagung GEW Baden-Württemberg 12. März 2018

Doro Moritz
GEW-Landesvorsitzende



Herausforderungen

- ❖ **Unterrichtsversorgung**
- ❖ **Ausstattung**
- ❖ **Qualität**



Unterrichtsversorgung/ Lehrerstellen

Zum Schuljahr 2017/18 wurden

- 1.074 Lehrerstellen gestrichen
- 570 Stellen zusätzlich geschaffen (320 bzw. 160 für Grundschulen, 257,5 für Realschulen), Entscheidung Kultusminister Stoch

Im Saldo 500 Stellen weniger als im Schj. 2016/17



Lehrermangel

Nicht besetzbare Stellen:

- An Grundschulen konnten nur 1.050 von 1.580 Stellen besetzt werden.
- Von 400 Stellen für Sonderschullehrer/innen nur 300 besetzt
- 180 Stellen an beruflichen Schulen

Knapp 4.000 befristet beschäftigte Lehrer/innen wurden vor den Sommerferien entlassen.



Lehrermangel verhindert bildungspolitische Entwicklungen

- Ganztagsausbau unter Finanzierungsvorbehalt
- Schulen ohne Ersatz beim Ausfall von Lehrkräften
- Bildungsbenachteiligung wird zementiert
- Inklusion fährt an die Wand
- Grundschule bleibt abgehängt



Der Lehrermangel verhindert bildungspolitische Entwicklungen

- Zu wenig Ressourcen für Flüchtlinge u. Zugewanderte
- Gesellschaftspolitisch drängende Aufgaben vernachlässigt:
 - muttersprachlicher Unterricht, islamischer Religionsunterricht
 - Ethik-Unterricht kommt verzögert, in der Grundschule gar nicht
 - Digitalisierung nur verbal ein Thema
 - Grundkurs Informatik zunächst nur an GYM in Klasse 7



1.350 neue Stellen im Doppelhaushalt 2018/19 ?

Andreas Schwarz, Fraktionsvorsitzender Grüne:

Die 1350 Stellen speisen sich aus Stellen, die eigentlich wegfallen sollen (440 Stellen in 2018 und 200 in 2019, 70 in 2020) und aus Stellen von Lehrkräften, deren Abordnung endet und die wieder im Unterricht eingesetzt werden.

Doppelhaushalt **2018/2019:**

103 neue Stellen im Haushalt 2019

Landeshaushalt enthält 2019 461 Lehrerstellen weniger als 2017

Ministerin hat 1.350 zusätzliche Stellen verplant



Stellenbedarf laut Kultusministerium

	2018	2019
Inklusion	159	159
Realschulen	154,5	103
Grundschulen	160	
Stellen Ganztag aus 2016 aus Mitteln	100	
Informatik ab. Kl. 7, einschl. 60 Stellen aus 2016 aus Mitteln	204,5	42
Aufwuchs GT-Schulen 4a	53	53
Islam. Religionsunterricht	20	20
Ethik		71
Gymnasiale Oberstufe		65
Summe	851	513

Gesamt: 1.364 Stellen



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Landesverband
Baden-Württemberg



Ausstattung



Inklusion (Schuljahr 2016/17)

	Lernen	Geistige Entwicklung	Körperliche Entwicklung	Sehen	Hören	Sprache	Emotionale Entwicklung	Summe
Grundschulen	2.595	351	235	19	64	435	398	4.097
HS und WR	1.019	86	17	3	9	32	134	1.300
Realschulen	116	29	34	11	35	12	105	342
Gymnasien	-	-	5	6	1	-	9	21
GMS	1.549	174	59	8	31	101	155	2.077
Integr. Schulen	3	2	4	-	-	-	1	10
Waldorfschulen	34	48	4	-	1	1	11	99
Insgesamt	5.316	690	358	47	141	581	813	7.946



Flüchtlinge/Zugewanderte

	Stellen	davon allgemein bildende Schulen	davon berufliche Schulen
Stellen in Schuljahr 2016/17	1165	571	594
Umverteilung zum Schuljahr 2017/18	111	-111	+111
Stellen nach Schularten im Schuljahr 2017/18	1165	460	705
Klassen 2016/17		1.140 Grundschule 843 weiterf. Schulen	593



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Landesverband
Baden-Württemberg



Arbeitszeitstudien

Meta-Studie der GEW (vorgestellt im Januar 2018):

Lehrkräfte arbeiten im Durchschnitt 1:40 Stunden mehr als Verwaltungsbeamte/innen

Bundesweite Entwicklung Mehrarbeit:

- Mehrarbeit nimmt tendenziell in allen Bereichen ab.
- Im Bereich Schule (und Pflege) steigt sie.



Es besteht Handlungsbedarf!

- Leitungs-Anrechnungen erhöhen
- Sekretariate besser ausstatten
- Unterrichtsverpflichtung senken
- Allgemeines Entlastungskontingent erhöhen
- Entlastung von Verwaltungsaufwand
- Feste Vertretungsreserve erhöhen



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Landesverband
Baden-Württemberg



Arbeits- und Lernbedingungen an Grundschulen

- 16. Platz der 16 Bundesländer bei Lehrer/Schüler-Relation
- 44,3 Prozent Migrant/innen in den 4. Klassen (nur Bremen hat mehr!)
- keine Förder- und Differenzierungsstunden in Pflichtstundenzuweisung
- nahezu keine Stunden im Ergänzungsbereich für Fördermaßnahmen (LRS, Dyskalkulie) und für musisch-kulturelle Angebote
- keine Stunden für Kinder, die nicht in den Religionsunterricht gehen
- 60 Prozent aller inklusiv beschulten Schüler/innen sind an der GS
- teilweise nur noch 12 Wochenstunden für Vorbereitungsklassen



Arbeits- und Lernbedingungen an Grundschulen

- Verzicht auf Fortbildungen oder keine Freistellung wegen Unterrichtsversorgung
- Seit 15 Jahren Forderung des Hauptpersonalrats GHWRGS nach Fortbildungen für fachfremd unterrichtende Grundschullehrer/innen abgelehnt
- 168 € brutto monatlich für die Schulleitung
- Seit September 2017:
 - 180 Deputate für Sprachförderung
 - 3 zusätzliche Stunden für Deutsch und Mathematik (4 Std. lt. Entscheidung Grün/Rot), 4. Stunde ins Schj. 2018/19 verschoben, Stundentafel von 98 auf 102 Std. erhöht (Sachsen 105, Bayern 104)
 - Streichung von 2 Std. Fremdsprache in den Klassen 1 und 2 ab Schuljahr 2018/19, um Förderstunden zu schaffen



Grundschulen Auf den Anfang kommt es an!

Lehrkräftebedarf bis 2030



Schülerzuwachs:
2.559 Stellen



Ersatzeinstellungen für Ausscheidende:
11.926 Stellen



Lehrkräftebedarf an Grundschulen bis 2030



Bedarf für Verbesserungen

- 102 Kontingentstundentafel
- 1 Stunde für Kooperation Grundschule und Kita je erste Klasse
- 1 Förderstunde je Klasse
- Vertretungsreserve + 3%
- Ausbau Ganztag
- Flüchtlinge/Sprachförderung

5.439 Stellen



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Landesverband
Baden-Württemberg



Bildung. Weiter denken!





IQB:
 Petra Stanat
 Stefan Schipolowski
 Camilla Rjosk
 Sebastian Weirich
 Nicole Haag
 (Hrsg.)

IQB-Bildungstrend 2016
 Kompetenzen in den Fächern Deutsch und
 Mathematik am Ende der 4. Jahrgangsstufe
 im zweiten Ländervergleich

Kompetenzen Deutsch und Mathematik GS

Deutschland	Verfehlen des Mindeststandards	Erreichen des Regelstandards	Erreichen des Optimalstandards
Lesen	12,5 %	65,5 %	10,2 %
Spanne	7 – 26 %	48 – 74 %	5 -13 %
Zuhören	10,8%	68,4 %	10,3 %
Spanne	7 – 21 %	54 – 77 %	5 - 14 %
Orthografie	22,1 %	53,9 %	8,6 %
Spanne	13 – 40 %	32 – 68 %	3 – 16 %
Mathematik	15,4 %	62,2 %	13,1 %
Spanne	8 – 35 %	41 – 73 %	6 – 19 %



IQB:
 Petra Stanat
 Stefan Schipolowski
 Camilla Rjosk
 Sebastian Weirich
 Nicole Haag
 (Hrsg.)

IQB-Bildungstrend 2016
 Kompetenzen in den Fächern Deutsch und
 Mathematik am Ende der 4. Jahrgangsstufe
 im zweiten Ländervergleich

Deutschland - Baden-Württemberg

	Verfehlen des Mindeststandards	Erreichen des Regelstandards	Erreichen des Optimalstandards
Lesen	12,5 %	65,5 %	10,2 %
BW	13,4 %	63,4 %	9,5 %
Zuhören	10,8%	68,4 %	10,3 %
BW	12 %	67,1 %	10,6 %
Orthografie	22,1 %	53,9 %	8,6 %
BW	22,2 %	55,7 %	9,3 %
Mathematik	15,4 %	62,2 %	13,1 %
BW	15,5 %	62,7 %	12,8 %



Maßnahmen zur Lehrgewinnung - 1

Maßnahme Kultusministerium	Bewertung GEW
<i>Einsatz von Bewerber/innen nach Studienabschluss</i>	Die Folge ist Dequalifizierung, zusätzliche Belastung des Stammpersonals.
<i>Anträge auf TZ sollen kritisch geprüft werden</i>	Die Folge könnte sein, dass Lehrerinnen ganz in Beurlaubung gehen.
<i>Arbeit bis 70 und 10 %-Zuschlag (KM hofft auf 20 Deputate)</i>	Nur 26 Prozent arbeiten bis zur gesetzlichen Altersgrenze. Zeit zwischen Antragsaltersgrenze und gesetzlicher Altersgrenze muss attraktiver werden. Viele gehen aus Frust.
<i>Nach Examen Einsatz an anderen Schulen</i>	Wie soll das gehen?



Maßnahmen zur Lehrgewinnung - 2

Maßnahme Kultusministerium	Bewertung GEW
<p><i>Weiteres Jahr Befristung für VKL- und VABO-Kräfte, befristete Beschäftigung von Ein-Fach-Lehrkräften</i></p>	<p>Es ist kein Erfolg, wenn befristete Verträge um ein Jahr verlängert werden.</p>
<p><i>Weiterqualifizierung von Gymnasiallehrkräften für das Lehramt Grundschule</i></p>	<p>2017 26 Personen, jetzt neuer Anlauf; unzureichende Qualifizierung: eine Woche Seminar, dann 15 Tagen E-Learning Variante 2018: Mindestens 3 Jahren an Grundschule Angebot an GMS, BG oder allg.b. GYM Land Baden-Württemberg</p>



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Landesverband
Baden-Württemberg



Schulen haben Qualitätsproblem

Reaktion Kultusministerin Dr. Eisenmann

- Tests, zentrale Klassenarbeiten
- Kürzung Fortbildungsmittel (um 550.000 Euro auf 3,8 Mio.)
- Fortbildungspflicht?
- Kontrolle
- Verbote (Grundschule ohne Noten, Grundschrift, Lesen durch Schreiben)
- Umbau von Institutionen - und dann?
- Ruhe an den Schulen? Schularten Sek 1 kämpfen um starke Schüler/innen.



Forderungen der GEW

- Enquête-Kommission „ Qualitätsentwicklung an allgemeinbildenden Schulen“
- Mehrteilige, ganztägige Angebote für professionelle Lerngemeinschaften
- Systematische Teamentwicklung und Begleitung von Schulen
- Weiterentwicklung der Fremdevaluation zu einer dialogischen FEV, Prozessevaluation und professionelle Unterstützung bei der produktiven Arbeit mit den Ergebnissen
- Qualifizierung der Schulverwaltung und der Schulleitungen für Qualitäts- und Personalentwicklung
- Zeit für Personal- und Qualitätsentwicklung



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Landesverband
Baden-Württemberg



Danke für die Aufmerksamkeit